



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW



Management von Evaluierungen im BLW

Martina De Paola, Fachbereich Forschung, Innovation, Evaluation, BLW
Netzwerk Evaluation in der Bundesverwaltung, 7. Dezember 2016



Traktanden

1. Hauptziel der Evaluation im BLW
2. Organisation der Evaluation im BLW
3. Phasen Evaluationsprojekte
 - i. Vorbereitungsphase
 - ii. Durchführungsphase
 - iii. Inwertsetzungsphase
4. Fazit





Hauptziel der Evaluation im BLW

Überprüfung der Wirksamkeit agrarpolitischer Instrumente im Hinblick auf deren Optimierung bzw. Weiterentwicklung





Organisation der Evaluation im BLW (1)

- **Direktionsbereich/Fachbereich (DB/FB)**
Hauptverantwortung für jeweilige Evaluation
- **Fachbereich Forschung, Innovation, Evaluation (FBFIE)**
Kompetenzstelle für Evaluation
 - Planung
 - Leitfaden/Checklisten
 - Freiwillige Beratung
 - z.T. Begleitung Evaluationsprojekte
- **Steuerungsgruppe/Kontaktgruppe**
Koordination Evaluationstätigkeit des Amtes
(jeder DB ein Mitglied)





Organisation der Evaluation im BLW (2)

- **Planung**
 - Rollende Mehrjahresplanung
 - Planung für die nächsten vier Jahre
 - Festlegen der Schwerpunktprojekte
 - Diskussion über Anpassungen
 - Rückblick über das vergangene Jahr
 - Für Periode 2014/17 wurden DB-Evaluationskonzepte erstellt
- **Dokumente**
 - Amtsstrategie/Evaluationsleitfaden
 - Diverse Checklisten





Vorbereitungsphase (1)

- **Projektlancierung**
DB lanciert Evaluationsprojekte sobald Einverständnis von GL vorhanden.
- **Organisation**
 - Projektoberleitung: DB-Leitung
 - Projektleitung: zuständiger Fachbereich der zu evaluierenden Massnahme
 - FBFIE: Bei Schwerpunktprojekten von Beginn weg dabei
 - Projektgruppe/Begleitgruppe: interessierte und betroffene DB im BLW und ev. in anderen Bundesämtern (z.B.: SECO, BAFU, ARE), bei Bedarf auch Beteiligte/Betroffene





Vorbereitungsphase (2)

- **Materielle Vorarbeiten**
 - Ausschreibungsunterlagen
 - Evaluationsgegenstand
 - Zweck der Evaluation
 - Wirkungsmodell
 - Evaluationsfragestellungen

Materielle Vorarbeiten beeinflussen die Qualität des Endresultates stark





Landschaftsqualitätsbeiträge

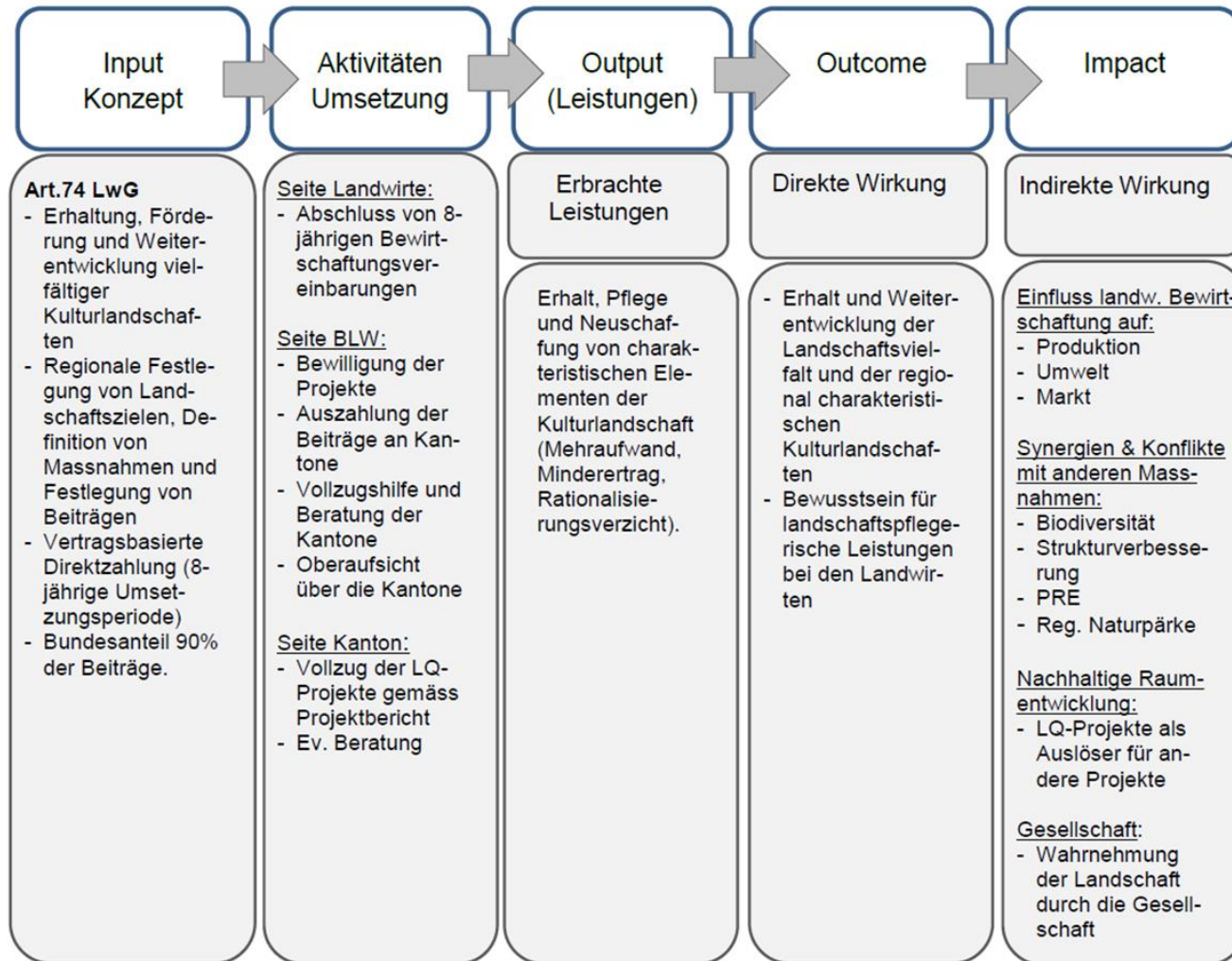


«Früher hätte ich gesagt, man muss nur eines machen: Lebensmittel produzieren. Seit der Tourismus für unser Tal so wichtig geworden ist, ist es aber ganz klar: Wir müssen auch die Schönheit der Landschaft erhalten. Die LQB-Massnahmen zeigen hier unbestritten ihre Wirkung.»





Beispiel Wirkungsmodell: Landschaftsqualitätsbeiträge





Beispiel für eine Evaluationsfragestellung: Landschaftsqualitätsbeiträge

Erste Erfahrungen Vollzug

Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none">• Welche administrativen Aufwände fallen in der Erarbeitung und im Vollzug der LQ-Projekte an und für wen (Bund, Kanton, landwirtschaftliche Beratung und Verbände, Landwirte,...) fallen diese Aufwände an?• Wer trägt die Kosten der administrativen Aufwände (Bund, Kanton, landwirtschaftliche Beratung und Verbände, Landwirte,...)?
Methode	<ul style="list-style-type: none">• Befragung von Bewirtschaftern, Kantonen und Landschaftsfachpersonen.





Beispiel für eine Evaluationsfragestellung: Landschaftsqualitätsbeiträge

Erste Beurteilung direkte Wirkung

Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none">• Inwiefern tragen die Massnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung regional charakteristischer Landschaftselemente und der Landschaftsvielfalt bei?• Werden mit den LQ-Beiträgen Ziellücken geschlossen, d.h. Elemente unterstützt, die bisher nicht oder zu wenig gefördert wurden?
Methode	<ul style="list-style-type: none">• Fachliche Analyse des Beitragskonzepts und Bewertung der Umsetzung• Befragung verschiedener Akteure (Landschaftsfachpersonen, kantonale Fachstellen,...)





Vorbereitungsphase (3)

- **Projektausschreibung**
 - Normalerweise Einladungsverfahren
 - 2016: 1x Ausschreibung über SEVAL-Homepage
- **Projektvergabe**
 - Beurteilungskriterien der Offerte
 - **Eignungskriterien**

beziehen sich auf den Anbieter und definieren die Voraussetzungen an dessen finanzielle (z.B. Betriebsauszug), wirtschaftliche (wirtschaftliche Kennzahlen) und technische (z.B. technische Ausrüstung, technisches Fachwissen) Leistungsfähigkeit, um überhaupt für den konkreten Auftrag in Frage zu kommen.
 - **Zuschlagskriterien**

bestimmen die inhaltlichen Anforderungen an das Angebot. Die Auftraggeberin gibt die Reihenfolge aller Zuschlagskriterien bekannt und gewichtet sie.





Durchführungsphase

- Verschiedene Sitzungen mit Auftragnehmer
 - Kick-off
 - z. T. Detailkonzept
 - Zwischenbericht
 - Schlussbericht
- Diverse Kontakte zwischen Projektleitung und Auftragnehmer





Inwertsetzungsphase

- Erarbeitung Schlussfolgerungen aus Sicht BLW
- Erarbeitung Kommunikationskonzept
 - Pressemitteilung
 - Artikel in Fachpresse
 - Vorträge/Präsentationen
- *In Planung: Management Response*
- Veröffentlichung auf Datenbank «externe Studien»





Fazit

- ☺ Kombination Know-how Evaluation und Expertenwissen Fachgebiet
- ☺ Umfassende Vorbereitung widerspiegelt sich in Resultaten
- ☺ Durch Dokumente, Checklisten, Formulare kann die Projektleitung gut unterstützt werden
- ☺ Freiwillige Beratung wird oft genutzt
- ☹ z.T. anspruchsvoll für Projektleitung, da Evaluation oft ein wenig bekanntes Thema
- ☹ Bei Nicht-Schwerpunktprojekten muss der FBFIE nicht einbezogen werden





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr Schweizer Landwirtschaftsprodukt

